

Abstractheft

Kultureller Wandel im Spannungsfeld von  
Kommunikation und der Globalisierung sozialer  
Praktiken

Internationale Tagung der Fakultät für Kultur- und  
Sozialwissenschaften

28.11.2024-30.11.2024

Türkisch-Deutsche Universität

## **Imperessum**

Türkisch-Deutsche Universität

## **Ausrichter der Tagung**

Türkisch-Deutsche Universität & Heidelberg Universität

## **Herausgeber**

Prof. Dr. Aysel Uzuntaş

Prof. Dr. Michael Waltisberg

Assoc. Prof. Dr. Rainer Schmidt

## **Weitere Informationen**

<https://ksbf.tau.edu.tr/>

## **Programmflyer**

<https://ksbf.tau.edu.tr/broschüren>

## **Kontakt**

Türkisch-Deutsche Universität

Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften

Şahinkaya Straße, 86 34820 Beykoz, Istanbul

Tel: +90 216 333 33 50

Fax: +90 216 333 33 56

E-Mail: [ksbf@tau.edu.tr](mailto:ksbf@tau.edu.tr)

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>VORWORT .....</b>	<b>5</b>
<b>ABSTRACTS DER VORTRÄGE.....</b>	<b>8</b>
<b>INDIZIEN DES KULTURWANDELS IN METROPOLEN AM BEISPIEL VON VIER BERLINER STADTVIERTELN .....</b>	<b>9</b>
PROF. DR. DR. DR. HC. ERNEST HESS-LÜTTICH (TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN).....	9
<b>SPRACHLICHE AUSDRÜCKE MIT NEGATIVEN WERTUNGEN UND DAS VERB ‘TÜRKEN - GETÜRKT’ IM DEUTSCHEN .....</b>	<b>9</b>
PROF. DR. Aysel Uzuntaş (TÜRKISCH-DEUTSCHE UNIVERSITÄT).....	9
<b>EINFÜHRUNG ZU DYSPEMISMEN IM SEMITISCHEN .....</b>	<b>10</b>
PROF. DR. MICHAEL WALTISBERG (UNIVERSITÄT HEIDELBERG).....	10
<b>PRINT VS. DIGITAL. NEUE HERAUSFORDERUNGEN AN DIE PRODUKTION UND REZEPTION VON TEXTEN .....</b>	<b>10</b>
PROF. DR. ALEXANDER WERTH (UNIVERSITÄT PASSAU).....	10
<b>WISSEN, WAS WIR NICHT WISSEN – ÜBERLEGUNGEN ZUM VERHÄLTNIS VON ARCHÄOLOGIE UND KULTURERBE .....</b>	<b>10</b>
DR. MORITZ KINZEL (DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT).....	10
<b>DIAKRONALE KONSTRUKTION DES KULTURELLEN ERBES AM BEISPIEL DES DIWANS SULTAN SÜLEYMANS.....</b>	<b>11</b>
DR. CHRISTIANE CZYGAN (ORIENT INSTITUT ISTANBUL) .....	11
<b>DIE HERAUSFORDERUNGEN DER GLOBALEN DIGITALISIERUNG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTLICHE THEORIEN .....</b>	<b>11</b>
PROF. DR. ROBERT SEYFERT (UNIVERSITÄT KIEL).....	11
<b>FEARS AND DREAMS OF AI: THE CASE OF PROFESSIONAL TRANSLATORS FACING MACHINE TRANSLATION .....</b>	<b>11</b>
ASST. PROF. DR. AZER KILIÇ (BILGI UNIVERSITÄT).....	11
<b>ALGORITHMS AS EDITORS? HOW THE RISE OF ARTIFICIAL INTELLIGENCE IS CHALLENGING JOURNALISM THEORY .....</b>	<b>11</b>
PROF. DR. MARTIN LÖFFELHOLZ (TECHNISCHE UNIVERSITÄT İLMENAU).....	11
<b>JOURNALISM IN THE ERA OF ARTIFICIAL INTELLIGENCE: EVOLVING PRACTICES AND GLOBAL CHALLENGES FOR JOURNALISTIC CULTURES .....</b>	<b>11</b>
DR. AYNUR SARISAKALOĞLU (TECHNISCHE UNIVERSITÄT İLMENAU) .....	11
<b>KULTURWANDEL UND KOMMUNIKATIVE FOLGELASTEN .....</b>	<b>12</b>
PROF. DR. H. WALTER SCHMITZ (UNIVERSITÄT DUISBURG & ESSEN) .....	12
<b>FUTURE PRACTICES AND SOCIAL CHANGE.....</b>	<b>12</b>
PROF. DR. HANNES KRÄMER (UNIVERSITÄT DUISBURG & ESSEN).....	12
<b>AN OVERVIEW OF PERCEPTION AND PUBLIC OPINION MEASUREMENT STUDIES IN SOCIAL NETWORKS: HOW TO MEASURE OPINION AND SENTIMENT ON PLATFORM X AND TURN IT INTO A HIGH IMPACT ARTICLE .....</b>	<b>12</b>
PROF. DR. UĞUR GÜNDÜZ (İSTANBUL UNIVERSITÄT).....	12
<b>DIVERSITY UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTEN .....</b>	<b>13</b>

PROF. DR. CHRISTINE HORZ-ISHAK (TH KÖLN) .....	13
<b>THE NATIONAL STATE AS A CONTRADICTIONARY CONSTRUCT: MIGRATION AND THE TRANSNATIONALIZED SOCIAL QUESTION IN THE 21ST CENTURY .....</b>	<b>13</b>
PROF. DR. THOMAS FAIST (UNIVERSITÄT BIELEFELD).....	13
<b>DAS POSTMIGRANTISCHE UND DIE BEOBACHTBARKEIT VON KULTUR(EN) .....</b>	<b>14</b>
DR. CHRISTIAN MEIER ZU VERL (UNIVERSITÄT KONSTANZ) .....	14
<b>THE IMPACT OF CAMPUS INTERNATIONALIZATION ON EMPOWERMENT OF LOCAL AND MIGRANT FEMALE STUDENTS IN ŞANLIURFA.....</b>	<b>14</b>
ASST. PROF. DR. FATMA GÜZİN AĞCA VAROĞLU (TÜRKISCH-DEUTSCHE UNIVERSITÄT).....	14
<b>GLOBALE MIGRATION AUS STADTSOZIOLOGISCHER PERSPEKTIVE .....</b>	<b>14</b>
DR. NIHAD EL-KAYED (BIM) .....	14

## **VORWORT**

### **Zum Konzept der Tagung „Kultureller Wandel im Spannungsfeld von Kommunikation und der Globalisierung sozialer Praktiken“**

Die drei Schlüsselkonzepte: kultureller Wandel, Kommunikation und Globalisierung sozialer Praktiken sollen in der anstehenden Tagung auf folgende Art und Weise zueinander in Bezug gesetzt werden:

Eines der wichtigsten Felder der kultur- und sozialwissenschaftlichen Forschungsagenden ist das Phänomen kulturellen und sozialen Wandels. Entgegen essentialistischer Verständnisse von Kultur als unveränderbarem Referenzpunkt für unser Weltverständnis hat die jüngere Kulturwissenschaft insbesondere den kulturellen Wandel in ihren Mittelpunkt gestellt und sich an dieser Frage abgearbeitet.

Dieser Wandel wird in erster Linie analysiert, und seine Ursachen werden erforscht. Dies betrifft zum Beispiel unseren sich verändernden Bezug zur Vergangenheit (Erinnerungskultur) oder auch unseren veränderten Erwartungshorizont (Aufklärung und Emanzipation einerseits, Dystopie und Katastrophenerwartungen andererseits). In den einschlägigen Varianten der kulturwissenschaftlichen Forschung zu Wandlungsprozessen tritt Aufklärung in emanzipatorischer Absicht auf. Dies betrifft vor allem Ausrichtungen der Kultur- und Sozialwissenschaft, die sich mit Identitätsdiskursen sozialer Bewegungen und Praktiken beschäftigen. Andererseits wird der soziale Wandel auch als dystopisch katastrophische Zukunftserwartung in den Zusammenhang von ökologischen Problemen, Klimawandelfolgen und globalen Ungleichheitsstrukturen thematisiert.

Dieser doppelte Prozess steht in einem engen Zusammenhang mit Veränderungen (gar Revolutionen) unserer Kommunikationsgewohnheiten und -möglichkeiten (Medien- und Kommunikationswissenschaft). Kultureller Wandel ist kaum verständlich, ohne die Medien, ihre Eigenlogik und Wirkweise zu reflektieren, in denen dieser Wandel kommuniziert und vermittelt wird. Kultureller Wandel findet in veränderten Kommunikationsgewohnheiten sein Resultat ebenso wie seinen Ursprung.

Gleichzeitig sind die neuen transglobalen digitalen Kommunikationsstrukturen eng mit der Fremd- und Selbstwahrnehmung globaler Ungleichheitsstrukturen, Migrationsfolgen und ökologischen Krisen verbunden. Mediatisierte soziale Praktiken sowie Kulturen des Erinnerns und des dystopischen ‚Vor-Erinnerns‘ sind ein wichtiger Faktor zu sozialer Prävention. Gleichzeitig zeigen digitale Diskurse und Migrationsbewegungen auch die Folgen negativer

globaler Vernetzungspraktiken, bis hin zur Destabilisierung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Kultureller Wandel ergibt sich in diesem Sinne als Resultat übergeordneter Verschiebungen auf der Ebene globaler sozialer Praktiken. So verändert sich zum Beispiel die Arbeiter- und Arbeitskultur mit den Veränderungen einer digital global vernetzten Arbeitsgesellschaft, der Arbeitsbedingungen und -strukturen, disruptiv. Gleichzeitig wird kultureller Wandel (oder auch kulturelle Unwandelbarkeit) zu einem Gegenstand von Eingriffsfantasien gesellschaftlicher Akteure und ihrer gezielten Interventionen. Dies zielt zum Beispiel auf Praktiken des Konsums und Medienkonsums und den dort überzeichneten Vorstellungen vom vermeintlich guten und schönen Leben.

## **Organisationskomitee**

Prof. Dr. Aysel Uzuntaş

Prof. Dr. Michael Waltisberg

Assoc. Prof. Dr. Rainer Schmidt

# **Abstracts der Vorträge**

## **Indizien des Kulturwandels in Metropolen am Beispiel von vier Berliner Stadtvierteln**

Prof. Dr. Dr. Dr. hc. Ernest Hess-Lüttich (Technische Universität Berlin)

Was sehen (und deuten) wir, wenn wir in einer (fremden oder vertrauten) Stadt durch die Straßen flanieren? Was sind die materiellen Dinge, die wir wahrnehmen und aus denen wir unsere Schlüsse ziehen über die Umgebung, in der wir uns bewegen? Der Beitrag plädiert dafür, städtische Räume als 'Texte' zu 'lesen', indem das Ingesamt der in ihnen gebrauchten Zeichen einer semiotischen Analyse unterzogen wird. Mit dem 'Wie' urbaner Kommunikation rückt ihre (sozio)kulturelle Fassung in den Blick. Im Schnittfeld von Urban Studies, Raumwissenschaften, Ökosemiotik, Stadtsprachenforschung werden Ansätze zur Erforschung städtischer Sprach- und Zeichenlandschaften (semiotic landscaping) exemplarisch auf Berliner Quartiere (wie die türkisch-arabisch geprägte Sonnenallee in Neukölln mit Moscheen und Minaretten, den kosmopolitischen Kollwitz-Kiez in Prenzlauer Berg, die Tempelhofer Visionen zwischen Bürgerpark, Kulturevent-Halle und Flüchtlingslager, das bunte Regenbogenviertel Schönebergs, das Bayrische, früher jüdische Viertel mit seiner Memorialkultur) angewandt, in denen Dinge wie Bilder, Schilder, Werbetafeln, Flaggen, Wimpel, Graffiti, Transparente, 'Stolpersteine', Kunstobjekte und dergleichen uns als Symbole und Indexzeichen dazu dienen, uns darin zu orientieren.

## **Sprachliche Ausdrücke mit negativen Wertungen und das Verb 'türken - getürkt' im Deutschen**

Prof. Dr. Aysel Uzuntaş (Türkisch-Deutsche Universität)

Gedanken, Gefühle auszudrücken und auszulösen, handeln und zum Handeln zu bewirken, ist die Macht der Sprache. Die sprachlichen Ausdrücke, Wörter und Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen stellen auch eine kulturelle Wahrnehmung dar. Im Zusammenhang mit den politisch-gesellschaftlichen und kulturellen Veränderungen können die Wörter negative Konnotationen enthalten, als diskriminierend wahrgenommen und interpretiert werden. In diesem Beitrag werden sprachliche Ausdrücke mit negativen Wertungen (Dysphemismen) im Deutschen behandelt und im deutsch-türkischen Kontext das Verb türken - getürkt und dessen Sprachgebrauch aus semantisch-pragmatischer Sicht analysiert.

## **Einführung zu Dysphemismen im Semitischen**

Prof. Dr. Michael Waltisberg (Universität Heidelberg)

Anhand von Beispielen aus mehreren semitischen Sprachen soll in das Thema der Dysphemismen eingeführt und die europäische Perspektive des vorausgehenden Vortrags um Daten aus nahöstlichen Sprachen ergänzt werden. Zu fragen ist jeweils nach der Etymologie solcher Ausdrücke und den möglichen Motivationen für ihre Entstehung aus soziolinguistischer und semantisch-pragmatischer Perspektive.

## **Print vs. Digital. Neue Herausforderungen an die Produktion und Rezeption von Texten**

Prof. Dr. Alexander Werth (Universität Passau)

Im Vortrag werden Zeitungstexte derselben Autoren miteinander verglichen, die in print oder digital veröffentlicht sind. Im Zentrum des Vortrags steht die Frage, inwiefern sich zwischen diesen Texten sprachliche Unterschiede in der Grammatik und Textgestaltung aufzeigen lassen. Die Ergebnisse zeigen, dass die digitalen Texte im Mittel weniger komplex ausgestaltet sind als die Pendants in der Printversion. Dies spiegelt sich etwa auf der Ebene der Satzkomplexität, der Überschriftengestaltung und in der Anzahl der verwendeten Absätze wider. Im Anschluss werden die Befunde vor dem Hintergrund der sog. shallowing hypothesis erklärt, derzufolge digitale Texte weniger aufmerksam gelesen werden als Printtexte: die Textproduktion für den Digitalbereich würde sich dementsprechend dem Leseverhalten der Rezipienten anpassen.

## **Wissen, was wir nicht wissen – Überlegungen zum Verhältnis von Archäologie und Kulturerbe**

Dr. Moritz Kinzel (Deutsches Archäologisches Institut)

Kulturerbe existiert nicht aus sich selbst heraus. Es bedarf Reflektionsflächen, Widerspruch und Anerkennung. Denn nur aus dem Dialog heraus entstehen Werte, die einem den möglichen Verlust desselben bewusst machen. Kulturerbe wird letztlich erst geschätzt, wenn eine gefühlte Gefahr des Verlustes vorliegt. Archäologie ist grundlegend eine Beschäftigung mit dem konstanten Verlust von Substanz und Wissen. Unser Wissen um die Vergangenheit ist lückenhaft. Jede archäologische Forschung versucht zwar die Lücken kleiner werden zu lassen, aber mit jeder Ausgrabung etc. wird die Zerstörung von Befunden billigend in Kauf genommen. Der Beitrag diskutiert das Spannungsfeld zwischen Wissensschaffung und Wissensverlust sowie die Rolle von Archäologie zur Schaffung, Vermittlung und Bewahrung von Kulturerbe.

## **Diakronale Konstruktion des kulturellen Erbes am Beispiel des Diwans Sultan Süleymans**

Dr. Christiane Czygan (Orient Institut Istanbul)

Texte gehören in einen bestimmten historischen Kontext, aus dem heraus sie verstanden werden müssen. Deutungsoffenen Texten widerfährt es jedoch gelegentlich, dass sie sich verselbständigen und die heutige Vermittlung des Inhalts nur noch wenig mit dem zu tun hat, was ursprünglich die Intention der Autoren und Autorinnen war. Es soll diskutiert werden, was in dem Text steht, und was heute vermittelt wird.

## **Die Herausforderungen der globalen Digitalisierung für sozialwissenschaftliche Theorien**

Prof. Dr. Robert Seyfert (Universität Kiel)

Der Vortrag befasst sich aus einer kultursoziologischen Perspektive mit den Herausforderungen der Digitalisierung von Sozialität. Insbesondere geraten dabei die Praktiken um so genannte "Algorithuskulturen" in den Blick, um Innovationen und Wandel zu beschreiben.

## **Fears and Dreams of AI: The Case of Professional Translators Facing Machine Translation**

Asst. Prof. Dr. Azer Kılıç (Bilgi Universität)

Der Beitrag präsentiert Ergebnisse zu einem von Twitter unterstützten Forschungsprojekt zu den Herausforderungen und Chancen professioneller Übersetzer im Lichte von KI-Übersetzungen. Das Hauptaugenmerk bildet der Wandel kultureller Übersetzungspraktiken.

## **Algorithms as Editors? How the Rise of Artificial Intelligence is Challenging Journalism Theory**

Prof. Dr. Martin Löffelholz (Technische Universität Ilmenau)

Der Beitrag von Löffelholz befasst sich mit den theoretischen Herausforderungen einer sich wandelnden Journalismuskultur. Im Fokus stehen die Auswirkungen der Einführung von Systemen künstlicher Intelligenz auf aktuelle journalismustheoretische Diskurse.

## **Journalism in the era of artificial intelligence: Evolving practices and global challenges for journalistic cultures**

Dr. Aynur Sarısakaloğlu (Technische Universität Ilmenau)

Die zunehmende Implementierung von Automatisierungs- und KI-Systemen in Nachrichtenredaktionen bringt tiefgreifende Veränderungen im Journalismus mit sich, die journalistische Tätigkeiten neu gestalten und die Journalismusforschung vor neue

Herausforderungen stellen. In ihrem Vortrag bietet Aynur Sarısakaloğlu Einblicke in die Potenziale neuer Technologien entlang der journalistischen Wertschöpfungskette und beleuchtet die Herausforderungen, mit denen Journalist:innen und Nachrichtenorganisationen weltweit konfrontiert sind. Aus einer kosmopolitisch orientierten Perspektive wird dargestellt, wie ein inklusives Verständnis für sozio-technische Phänomene im globalen Kontext gefördert und die Vielfalt der journalistischen Kulturen berücksichtigt werden kann.

### **Kulturwandel und kommunikative Folgelasten**

Prof. Dr. H. Walter Schmitz (Universität Duisburg & Essen)

Professor Schmitz präsentiert empirisch illustrierte theoretische Reflexionen zum Einfluss kulturellen Wandels auf Verstehensprobleme in modernen Gesellschaften. Im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen die individuellen Perspektiven und Zurechnungspraktiken der Akteure wie auch die emergenten Charakteristika von Kommunikationsprozessen bei latenten und manifesten Kommunikationskonflikten.

### **Future Practices and Social Change**

Prof. Dr. Hannes Krämer (Universität Duisburg & Essen)

In his contribution Hannes Krämer deals with the change of future practices as cultural forms in the face of global social challenges. On the one hand, he traces how practices from the hacker scene are used in the production of current media and consumer worlds. On the other hand, the article shows how these practices address social change by offering participatory ideas of “small or little futures”.

### **An Overview of Perception and Public Opinion Measurement Studies in Social Networks: How to Measure Opinion and Sentiment on Platform X and Turn it into a High Impact Article**

Prof. Dr. Uğur Gündüz (Istanbul Universität)

The presentation by Uğur Gündüz offers an in-depth analysis of perception and public opinion measurement studies within social networks, with a focus on Twitter (now X). The document explores the platform's capability to facilitate real-time, unfiltered interaction and its impact on public sentiment. It discusses the importance of sentiment analysis in understanding public opinion and the challenges posed by unstructured social media data. By employing text mining and natural language processing, meaningful insights can be derived from the vast data available on Twitter, which can significantly benefit businesses, political parties, and other organizations in understanding and leveraging public sentiment.

## **Diversity und Kommunikationswissenschaften**

Prof. Dr. Christine Horz-Ishak (TH Köln)

The lecture is concerned with the theoretical question of the extent to which the diversity paradigm could be operationalized in order to examine the structural dimensions within the media. We still know very little about the framework and production conditions of media content, about power asymmetries, e.g. in institutionalized media and about the participation of minorities in the media, e.g. via social media. This is also related to current research traditions and epistemologies. The lecture will explore the extent to which an interdisciplinary approach can contribute to shaping diversity into an analytical tool that is suitable for addressing the existing research gaps.

## **The National State as a Contradictory Construct: Migration and the Transnationalized Social Question in the 21st Century**

Prof. Dr. Thomas Faist (Universität Bielefeld)

The social question is back. Yet today's social question is not only between labour and capital, as it was in the nineteenth century and throughout much of the twentieth. The contemporary social question is located at the interstices between the global South and the global North. It finds its expression in movements of people across the borders of national states, seeking a better life or fleeing unsustainable social, political, economic, and ecological conditions. It is transnationalized not only because migrants and significant others entertain ties across state borders, staying in touch with family and friends, receiving or sending financial remittances in transnational social spaces. Of importance are also cross-border institutional elements, such as bi-national recruitment schemes for workers and the cross-border diffusion of norms appealed to in the case of displaced people—for example, the non-refoulement rule.

Casting a wide net in terms of conceptual and empirical scope, this analysis advances the main thesis that the national state is part of the problem and of the solution: The national state is contradictory. It creates exclusion along the lines of citizenship and thus exacerbates the transnationalized social question, but is at the same time central to the realisation of human rights. The presentation addresses the following questions: What is driving exit? What are the consequences of migration? How can migration be regulated in a fair way? Three sub-theses are advanced: First, given global social inequalities, migration is rational behaviour. Second, though not everybody is a migrant, we all have a “migration background” and we all live in a “society with migration background”. Third, fair migration to the benefit of many stakeholders is possible.

## **Das Postmigrantische und die Beobachtbarkeit von Kultur(en)**

Dr. Christian Meier zu Verl (Universität Konstanz)

Der Vortrag thematisiert aus einer kultursoziologischen Perspektive die sozialen Verhältnisse der Einwanderungsgesellschaft Deutschlands, die im zunehmenden Masse durch Prozesse sozio-kultureller Pluralisierung geprägt wird. Diese Prozesse der Pluralisierung können im postmigrantischen Alltag von Familien mit Migrationsgeschichte besonders deutlich beobachtet werden. Die Untersuchung des Alltags von Familien mit türkischer Migrationsgeschichte zeigt, wie die Familienmitglieder durch unterschiedliche Praktiken Kultur(en) und kulturelle Differenz(en) für sich und andere beobachtbar machen. Diese Praktiken sind v.a. reflexiv im Umgang mit Differenz und ermöglichen dadurch neue Formen postmigrantischer Vergesellschaftung innerhalb der Einwanderungsgesellschaft.

## **The Impact of Campus Internationalization on Empowerment of Local and Migrant Female Students in Şanlıurfa**

Asst. Prof. Dr. Fatma Güzin Ağca Varoğlu (Türkisch-Deutsche Universität)

This micro-level research examines the relationship between spatial practices and women empowerment at Harran University International Students Society, which was aligned with the new internationalization strategies of higher education. The research showed the integration of local and migrant students through shared lived experiences, so the spatial reconstruction of sociality. Especially, the local women students unexpectedly benefit from campus internationalization for empowerment against challenging patriarchal norms in everyday life and structures.

## **Globale Migration aus stadtsoziologischer Perspektive**

Dr. Nihad El-Kayed (BIM)

Recent debates on arrival cities, neighborhoods, or other scales of local contexts tend to focus on aspects of local areas which support new migrants in accessing resources such as social networks, organizations, and other kinds of local infrastructure that give access to (multilingual) information, housing options, first jobs, or a sense of belonging and conviviality. These features are often concentrated in long-standing immigrant neighborhoods. In this contribution, we compare different kinds of local infrastructure in two German local contexts – in an established immigrant neighborhood and a rather new immigrant neighborhood – and how they have shaped the arrival of refugees who have come to Germany since 2014/15. We emphasize the need to understand infrastructures and the way they shape arrival, first, in a multidimensional

way that, second, comprises inclusive as well as exclusive aspects of local infrastructures. This, third, includes the need to specify for which category of people infrastructures work in an inclusive or exclusive way as they work differently along a range of social boundaries.